



# Bayerns Fischerei + Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.  
Ausgabe Oberbayern

Nr. 2 | Mai 2015

Landesfischereitag: Fischerei im Umbruch  
Fischotter: Reusenverbot gefährdet Berufsfischerei  
Grillsaison: So gelingt der perfekte Steckerlfisch



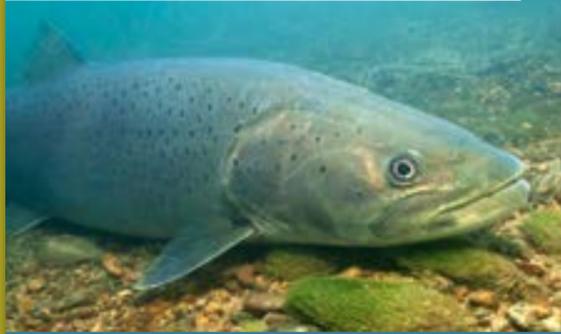
# Der Huchen – Fisch des Jahres 2015



Fisch des Jahres 2015

LFV BAYERN

Der Huchen



Ökologie, aktuelle Situation,  
Gefährdung

## Ökologie, aktuelle Situation, Gefährdung

In der neu erschienenen Broschüre widmen sich die Autoren aus Deutschland, Österreich und Slowenien ausführlich dem Huchen, dem Fisch des Jahres 2015. Als größter heimischer Vertreter der Familie der Lachsartigen, wird er auch als „König der Fische“ bezeichnet. Seine natürliche Verbreitung ist auf das Einzugsgebiet der Donau beschränkt. Er fasziniert durch seine enorme Größe – über 140 cm lang und dabei über 30 kg schwer.

Der Huchen ist in seinen Beständen stark bedroht und gehört zu den Arten, für die europaweit Schutzgebiete eingerichtet werden müssen. Die aktuellen Vorkommen von Hucho hucho sind ähnlich wie beim Aal nur dem vielseitigen Einsatz der Fischerei zu verdanken. Über ein staatliches Schonmaß in Bayern von 90 cm und weitere Fangbeschränkungen wird der Huchenfang heute streng kontrolliert.

Möge die Wahl zum Fisch des Jahres sowie die Informationen in dieser Broschüre mit dazu beitragen, dass der „Donaulachs“ wieder zunehmend selbst erhaltende Bestände in seinem Verbreitungsgebiet ausbildet.

Die Broschüre kann gegen Einsendung von 2,20 Euro in Briefmarken in der LFV Geschäftsstelle bestellt werden.  
Tel.: 089/642726-0, E-Mail: info@lfvbayern.de.

## EDITORIAL

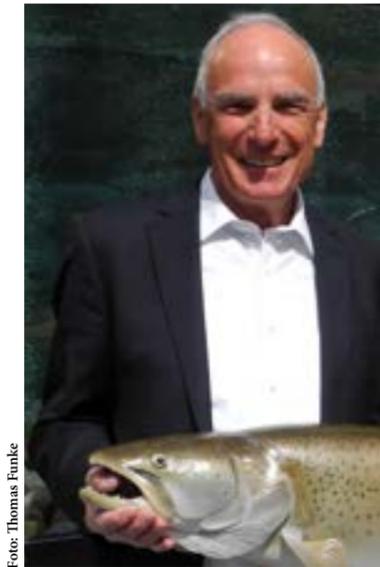


Foto: Thomas Funke

Liebe Fischerinnen und Fischer,

wir sind gerüstet für die Zukunft! Die Delegierten der Bezirksverbände haben sich auf unserer Mitgliederversammlung klar zu einem starken Landesverband bekannt und für eine Beitragserhöhung gestimmt. Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihr Vertrauen!

Sie geben uns damit die Möglichkeit den Service für die Vereine auszubauen. Auch für Arten- und Gewässerschutzprojekte stehen uns jetzt neue Finanzierungsmöglichkeiten offen. Im Förderantrag muss man dabei meistens einen Eigenanteil nachweisen, den wir bisher nicht stemmen konnten.

Wir werden auch weiterhin mit einer starken Stimme für unsere Rechte eintreten. Dazu hatte ich zuletzt im April bei einem Treffen mit der neuen bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf Gelegenheit. Ich habe in dem Gespräch nachdrücklich Korrekturen bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie gefordert, auf die unbefristete Verlängerung der Stellen der Kormoranbeauftragten gedrängt, die gesetzlichen Gewässerrandstreifen angemahnt und ihr die Gründe für unsere ablehnende Haltung beim Ausbau der Wasserkraft erläutert.

Der ausgesprochen konstruktive Dialog mit der sympathischen Umweltministerin zeigte einmal mehr, dass in einer Demokratie viele unterschiedliche Meinungen und Interessen aufeinander treffen. Niemand wird dabei seine Maximalforderung durchsetzen können, sondern Kompromisse sind gefragt. Umso wichtiger ist daher unser guter Draht zur bayerischen Politik, den Ministerien und ihren nachgeordneten Behörden, damit wir uns ausreichend Gehör verschaffen. Hier ist es wie beim Rudern auf einem Fluss, wer nachlässt, fällt zurück.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle

Seit 18 Jahren der unentbehrliche Begleiter aller Fischer

- ▮ Gewässerinformationen
- ▮ Kartenausgabe und Preise
- ▮ Fischarten
- ▮ Fliegenfischerinfos
- ▮ Details für Rollstuhlfahrer

Entdecken Sie neue Fischgründe mit dem **Angelführer Bayern**

Hier bekommen Sie den Angelführer für 14,90 € (zzgl. Versand + Vorkasse)

Landesfischereiverband Bayern e.V.  
Pechdellerstr. 16 | 81545 München  
Tel.: 089/642726-0 | Email: info@lfvbayern.de

Kastner AG  
Schlosshof 2-6 | 85283 Wolnzach  
Email: karrer@kastner.de



Bären und Fischer auf der Lachs-Jagd

## Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
<b>Schutz oder Qual?</b> .....	<b>3</b>
Catch & Release in der Diskussion	
<b>ANGELFISCHEREI</b>	
<b>Auge in Auge mit den Bären</b> .....	<b>4</b>
<b>In FFH-Gebieten sind die Rechte der Fischer bedroht</b> .....	<b>7</b>
Der LFV ist aktiv	
<b>Landesfischereitag 2015</b> .....	<b>8</b>
Aktive Jugend und moderne Gewässerbewirtschaftung	
<b>GEWÄSSERSCHUTZ</b>	
<b>Leere Flüsse: Neuauflage der LFV-Restwasseruntersuchung</b> .....	<b>10</b>
Was Segen für den Klimaschutz sein soll wird immer öfter zum Problem für die Gewässer	
<b>Vermeidbare Katastrophen</b> .....	<b>12</b>
Bauliche Mängel gefährden Fische und Natur	
<b>BERUFSFISCHEREI</b>	
<b>Reusen-Verbot dank Fischtotter</b> .....	<b>14</b>
Wie Berufsfischer ums Überleben kämpfen	
<b>Flexibler Bewirtschaften</b> .....	<b>16</b>
Das neue Vertragsnaturschutzprogramm	
<b>NEUES AUS DER REGION</b>	
<b>Informationen Ihres Bezirksverbandes</b> .....	<b>R1 – R4</b>
<b>ALLGEMEINES</b>	
<b>Vom Zauber alter Dinge</b> .....	<b>17</b>
Kolumne von Frank Meißner	
<b>SERVICE &amp; RECHT</b>	
<b>Mitgliederversammlung 2015 – Neue Beitragsordnung für den LFV</b> .....	<b>18</b>
<b>Ärger mit der Norm: Hochwasserschutz gefährdet Deiche</b> .....	<b>21</b>
<b>Menschen und Meldungen</b> .....	<b>22</b>
<b>Rezept – Der perfekte Steckerlfisch der „Fischer-Vroni“</b> .....	<b>28</b>
<b>BAYERISCHE FISCHERJUGEND</b>	
<b>Fischer machen Schule</b> .....	<b>24</b>
<b>Pellet-Power</b> .....	<b>26</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>32</b>



Delegierte stimmen über Mitgliedsbeitrag ab.



26. September 2015  
Hirschaid in Oberfranken

Zwei Highlights an einem Tag: Landesfischereitag des LFV und Tag der Fischerjugend.



**Titelbild:**  
Steckerlfisch, Breze und Bier gehören in Bayern zum Sommer. Die "Fischer-Vroni" vom Oktoberfest verrät uns ihr Rezept.  
Foto: Stefan Noll

## Schutz oder Qual?

*Trophäenjäger oder Artenschützer? Fischmörder oder Heger des Bestands? Kaum ein Thema wird in der Fischerei so heiß und emotional diskutiert wie Catch&Release (C&R)*

Im Ausland wird C&R schon sehr lange praktiziert und kam vor allem über die Karpfenfischerei nach Europa. Doch auch unter den Fliegenfischern gibt es eine C&R-Fraktion. Rechtlich ist die Lage in Bayern klar: Ein maßiger Fisch, der außerhalb der Schonzeit gefangen wurde, muss auch entnommen werden – außer in begründeten Ausnahmefällen. Viele Nachbarländer handhaben dies allerdings anders. Gerade in Österreich gibt es viele Gewässer, in denen die Entnahme von Fischen sogar verboten ist.

Gute Gründe kennen sowohl Gegner und Befürworter des Zurücksetzens von Fischen. Befürworter führen an, kein Mensch sei heutzutage auf einen Nahrungserwerb durch Angelfischerei angewiesen. Der Bestand würde zudem im Hinblick auf das Hegeziel geschont, wenn der Fisch nach dem Drill und einem „Fototermin“ schonend zurückgesetzt wird. Doch ist das richtig? Durch Schonmaße und Schonzeiten ist es bereits heute möglich, gefährdete Arten zu schützen und – einmal gefangen – wieder freizulassen. Das Argument der Hege läuft zudem bei vielen Fischarten ins Leere, die besonders im Fokus der C&R-Fischer stehen. Karpfen und Waller bspw. sind in ihrem Bestand schließlich keinesfalls gefährdet.

Gegner des Zurücksetzens kontern zudem mit dem Tierschutzgesetz. Wenn der Nahrungserwerb als triftiger Grund für den Fang von Fischen entfielen, warum sollte man dann Fischen gezielt nachstellen? Im Hinblick auf die Waidgerechtigkeit solle man Tieren nicht zur reinen Belustigung Schmerzen, Stress oder Leid zufügen. Schließlich würde es keinem Jäger einfallen, den Wildtieren mit Farbpatronen nachzustellen, nur um am Stammtisch behaupten zu können, man habe letzte Saison zwei Dutzend Böcke geschossen.

Eines geben Gesetze und waidgerechtes Verhalten schon jetzt klar vor: Bei der Diskussion über C&R sollte immer das Wohl der Fische im Mittelpunkt stehen.

Nicht weniger wichtig als die Diskussion innerhalb der Fischerei ist die Öffentliche Wahrnehmung. Viele Nicht-Fischer befürworten ein Zurücksetzen von gefährdeten Fischen aus Artenschutzgründen. Die Situation ändert sich jedoch, wenn martialische Trophäenfotos in Anglerzeitschriften oder dem Internet veröffentlicht werden. Sie belasten das Bild der Angler in der Öffentlichkeit. Dann folgt oft die Frage: Muss man heute überhaupt noch zum Zeitvertreib Fische fangen?  
*Thomas Funke*

### Zurücksetzen von Fischen – Möglichkeiten und Zwänge

Artenschutz – Tierschutz – Öffentliche Wahrnehmung – Praxis am Gewässer

### Öffentliche Podiumsdiskussion des LFV Bayern

Wann: 3. Oktober, 10.00 Uhr | Wo: Messe „Jagd, Fisch & Natur“, Landshut

# Gefährliche Begegnung

Saiblingsfang in Kanada – und Auge in Auge mit wilden Bären

**Indiansommer in Alaska und Yukon - Zauberwort für Angler, Jäger und Naturbegeisterte. Die Natur in ihrer Farbenpracht vom leuchtenden Gelb der Birken und Espen, vom Rot der Weiden im Kontrast zu den dunklen Koniferenwäldern ist atemberaubend. Am Tage wird es noch 20 bis 25 Grad warm, in den Nächten fällt das Thermometer schon bis - 10 Grad. Die Bären fressen sich bis zum Winterschlaf noch genügend Fett an, Elche und Karibus sind in der Brunft und Millionen Lachse ziehen ohne Rücksicht auf Verluste zu ihren Geburtsgewässern. Dieses Schauspiel tritt im südlichen Alaska gewöhnlich Ende August ein und mündet nicht selten schon Ende September ohne Übergang in den Winter.**

Da ich bei früheren Besuchen schon sehr viele Lachse gefangen habe, stand das Fischen dieses Mal nicht im Vordergrund. Wir wollten vor allem die grandiose Natur genießen. Erste Station war der Brooks River im Katmai National Park mit seinen Wasserfällen. Dort versammelt sich eine große Zahl Bären, die auf die letzten Lachse warten. Nach der Landung mit dem Wasserflugzeug erhält man von Rangern genaue Instruktionen zum Verhalten gegenüber den größten Bären. Interessant sind die Jagdtaktiken der Bären. Die einen tauchen nach toten Fischen, einige fangen die Lachse direkt am Wasserfall, wieder andere suchen den Erfolg im seichten Wasser.



## ANGELFISCHEREI

### Lachs-Konkurrenten – Fischer und Bären

Zu einem spannenden Ereignis kam es für fünf Anglerkollegen: Sie fischten flussab und ein großer Bär fischte flussauf. Der Brooks River macht dort einen scharfen Knick. Bär und Angler mussten sich genau am Knick treffen. Durch Winken gaben wir den Anglern Zeichen, wahrscheinlich hatte auch der Bär zwischenzeitlich Wind von seinen zweibeinigen Konkurrenten bekommen. Er stellte sich auf die Hinterbranten und sondierte die Lage. Dann ging er ganz gemächlich auf die andere Flussseite und tauchte dort weiter. Nach seinem Festmahl ruhte er sich direkt am Rande einer Hütte im Lager aus und schlief.

Mit dem Motorhome – einem großen kanadischen Wohnmobil – ging es für uns dann ab Anchorage in die Wildnis, zunächst auf die Kenaihalbinsel. Hier versuchte ich mein Angelglück im Kenai River. Der Fluss war voller Rot- und Buckellachse. Ich denke jeder dritte Wurf brachte Kontakt. Leider waren die Fische schon mitten im Laichgeschäft und für die Küche nicht mehr zu gebrauchen. Also keine Fischerei, stattdessen zum Großwild in den McKinley Nationalpark. Dort erlebten wir Bären, Wölfe, Elche, Karibus und Dall-Schafe hautnah.

### Saibling am Steilufer

Vorbei an den Wrangell-Mountains ging es dann in Youkon in den Kluane Nationalpark. Dort sind die wenigen Camps Mitte September meist schon bärensicher an Türen und Fenster mit Brettern vernagelt, die Touristensaison ist fast vorbei. Am Kluane Lake wollte ich nordische Saiblinge fangen.

Unterhalb des Sheep-Mountains fand ich im glasklaren See eine Halbinsel mit Steilufern. Mit einfachen 4er Mepps an der Spinnrute fing ich nach kurzer Zeit drei wunderschöne Saiblinge die alle über 1 Kilo wogen. Ich wollte nun noch die Spitze der Halbinsel befischen und übergab meinen Fang an meine Frau. Nun folgte eine kleine Kletterpartie über eine Steiluferpassage.

## ANGELFISCHEREI



Indian Summer am Kluane Lake

Auf meinem Weg überraschte ich einen schlafenden Grizzly – weniger als zehn Meter von mir entfernt. Er polterte davon, doch wir sind sicher beide gewaltig erschrocken. Ich lauschte bis ich nichts mehr hörte. Durch den Überraschungseffekt hätte dies eine wirklich gefährliche Begegnung werden können. Nach einiger Überlegung setzte ich meinen Weg fort, machte aber mit klappernder Blinkerbox auf mich aufmerksam. Zwei weitere schöne Saibling wurden meine Beute. In Zukunft werde ich mit einer Trillerpfeife den Bären meinen Besuch in ihrem Reich anmelden.



Bären und Angler kommen sich am Brooks River oft sehr nahe

Später erzählte mir meine Frau, dass Sie am Rückweg zum Camper auch an eine Bärenbegegnung gedacht hatte – und meine Saiblinge dann dem Bären überlassen hätte. Ich übrigens auch.

Autor **Eduard Michel** fischt seit 1965 intensiv auf Raubfische. Zander, Barsche, Hechte, Lachse und Welse sind seine Lieblingsfische. Seit 1973 ist er Vorstand des Sportfischervereins Trennfeld und seit 2005 Obmann der unterfränkischen Angelfischer.



Der Autor mit prächtigen Saiblingen aus dem Kluane Lake. Die Filets gaben ein hervorragendes Abendessen.



ANGELFISCHEREI

Der Landesfischereiverband auf der Jagd, Fisch & Natur

## Heimat der Fischer

Vom 1. bis 4. Oktober treffen sich Bayerns Fischer wieder auf der Messe „Jagd, Fisch & Natur“ in Landshut. Der Landesverband, die Fischereiverbände von Ober- und Niederbayern, der ASV Landshut und die Bayerische Fischerjugend zeigen dort wieder heimische Fische in großen Aquarien und einem Indoor-Teich. Treffen Sie Ehrenamtliche und Mitarbeiter der Verbände und Vereine, holen Sie sich Informationen rund ums Angeln in Bayern und gewinnen Sie Preise beim großen Fischerquiz.



### Unsere Angebote:

- LFV-Kurse für Gewässerwarte und Fischereiaufseher
- Casting für Anfänger und Profis
- Gewässerschutzsprechstunde
- Die Fischzucht Mauka – Fragen und Antworten
- Fliegenbinden für Kinder
- Fischerquiz



Fotos: LFV Bayern

### PODIUMSDISKUSSION

ZURÜCKSETZEN VON FISCHEN - MÖGLICHKEITEN UND ZWÄNGE

Experten aus ganz Europa diskutieren mit Ihnen, nutzen Sie die Gelegenheit neue Impulse für das Angeln in Bayern zu setzen!  
Samstag, 3. Oktober, 10 Uhr

NATURSCHUTZ



## Verlängerung der Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Bayerischen Natura 2000 Verordnung

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Bayerischen Natura 2000 Verordnung wurde nochmals verlängert. Die Verbände und Bürger erhielten vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Gelegenheit, ihre Einwendungen, Fragen und Bedenken bis 1. Mai 2015 bei den zuständigen Behörden vorzubringen.

Dies geschieht wohl nicht ganz freiwillig. Vielmehr ist es dem starken Protest der Betroffenen zu verdanken: Der Landesfischereiverband, der Bayerische Bauernverband, der Bayerische Waldbesitzerverband und der Verband der Bayerischen Grundbesitzer wandten sich deshalb gemeinsam an den bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Verlängerung kam, ob nun auch die geforderte Umsetzung der Bayerischen Natura 2000 Verordnung ohne Veränderung der bisher geltenden Regeln Beachtung findet, bleibt abzuwarten. Sicher ist jedoch, dass der bisherige Entwurf nicht bei der EU eingereicht werden kann. Eine Überarbeitung auf Grundlage der zahlreichen beim Ministerium eingegangenen Stellungnahmen und eine anschließende nochmalige Beteiligung der Öffentlichkeit ist somit unabdingbar.

Die vom Landesfischereiverband Bayern e.V. beim Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz eingereichte Stellungnahme können Sie unter folgendem Link einsehen: <http://bit.ly/StellungnahmeNatura2000>

Robert Asner

1. - 4. Oktober 2015  
LANDSHUT

JAGD,  
& FISCH  
& NATUR  
Jagd • Fischerei • Schützensport



Internationale Messe für Jäger, Angler & Schützen  
in Kombination mit der Niederbayern-Schau,  
Messepark Landshut

- Angel- und Jagdbedarf: Basics & Produktneuheiten
- Größte Süßwasserfischschau in Deutschland mit über 40 Fischarten in Schauaquarien und einer riesigen Flusslandschaft
- Fliegenfischer-Spezial:  
Wurfdemonstrationen, Wurfübungsbecken, News & Trends, interessante Fachvorträge, Fliegenbinden und Insidertricks
- Infos zum Hochseeangeln, Drillsimulator
- Infos zu traumhaften Angel- & Jagdreisen
- Filmvorführungen im Jagd- & Angelkino
- Gemütlicher Anglerbiertgarten "Am See"
- Koch-Shows mit leckeren Fischrezepten
- Im großen Jagd-Bereich live: Beizjagd, Jagdhunde, Modenschau
- Bogenmesse: Bogenfischen, Laport- Schießanlage, Indoor-Parcour, 2 Schießbahnen



Mehr Informationen unter  
Tel. 0 95 23 / 50 15 93  
E-Mail: [kinold@kinold.de](mailto:kinold@kinold.de)  
[www.jagd-fisch-natur.de](http://www.jagd-fisch-natur.de)



Kinold-Messen  
...so sehen heute Messen aus.

# Landesfischerei **TAG** der Fischerjugend

26. September 2015  
Hirschaid in Oberfranken

## Fischerei im Umbruch

Mit Bayerischem Königsfischen!

LFV Bayern und Bayerische Fischerjugend gehen mit der Zeit – gehen Sie mit!  
Informieren Sie sich an Infoständen und in Kurzvorträgen:

- Fischereirechte auf dem Weg ins 21. Jahrhundert
- Neues Kartenmaterial – Grundlage für eine nachhaltige Bewirtschaftung
- Droht der Ausschluss der Angelfischerei bei der Bewirtschaftung von Baggerseen?

### Workshops der Fischerjugend

„Fischer machen Schule“ | Gewässeruntersuchung | Köder- und Gerätebau

### Aktionen für Jugendliche und Kinder

Fliegenbinden | Fischküche | Angelspiel | Zielwerfen | Werfen mit der Fliege .....

### Kurzprogramm

10.00 – 12.30 Uhr	LFV VereinsForum
10.00 – 15.30 Uhr	Jugendangebote
13.00 – 13.30 Uhr	Einzug der Fischerkönige und Festgäste
13.30 – 15.00 Uhr	Festakt und Proklamation der Fischerkönige mit Ehrengast Helmut Brunner, Bayerischer Landwirtschaftsminister

Wo?

## HOTEL RESTAURANT GÖLLER

Nürnberger Straße 96 | 96114 Hirschaid  
(Großer Parkplatz am Haus)

Nur 12 km von Bamberg und 50 km von Nürnberg oder bequem mit dem Zug.

Illustration: © Diana Rich - Fotolia.com

# WIR SIND DIE FISCHER!



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

WARUM ES SICH LOHNT DABEI ZU SEIN

### FISCHEREIABGABE

Vereine und Bezirksverbände werden mit **ca. 1 Millionen Euro** jährlich gefördert.

Die eigenständige Förderstelle ist der Mittler zwischen Antragssteller und Behörde. Sie hat ihren Sitz in der Geschäftsstelle des LFV, was den engen Austausch fördert.

Nur der LFV garantiert die Verwendung der Mittel für die Fischerei.



### FISCHERPRÜFUNG

Jährlich nehmen über **10.000 Teilnehmer** an über **200 Prüfungsterminen** teil.

Der LFV richtet die Prüfungen gemeinsam mit den Bezirksfischereiverbänden und der Prüfungsbehörde aus.

Durch den Landesverband sind praxistaugliche Inhalte gesichert.



### GESETZGEBUNG UND VERORDNUNGEN

Über **15.500 Verbände** in Deutschland > Tendenz steigend

Der LFV sorgt dafür, dass die Fischerei ausreichend Gehör findet

Der LFV trifft sich regelmäßig mit Ministern und Abgeordneten und hält die Themen der Fischer auf der Tagesordnung.



### FISCHEREIRECHTE

Der LFV verwaltet über **500 staatliche Fischereirechte**.

Der LFV trägt das Vertrauen des bayerischen Staats.

Der LFV sorgt für vereinsfreundliche Verpachtung.



### GEWÄSSER- UND ARTENSCHUTZ

Der LFV setzt **ca. 200.000 Euro** jährlich für Artenschutzmaßnahmen und Untersuchungen ein.

Der LFV betreibt erfolgreichen Artenschutz.

Der LFV unterstützt Vereine bei der Umsetzung.



### WASSERKRAFT

Es gibt **ca. 4.200 Wasserkraftwerke** in Bayern.

Der LFV vertritt die Fischer in Fachausschüssen und bei Behörden.

Der LFV klagt vor Gericht für die Rechte von Gewässern, Fischen und Fischern.



### FRASSFEINDE

**Viele tausende** Kormorane ziehen in jedem Wintermonat durch Bayern.

Der LFV steht in der öffentlichen Diskussion und ist das Gegengewicht zum Vogelschutz.

Ohne den LFV gäbe es keine Vergrämungsabschlüsse von Kormoranen.



### NATURSCHUTZRECHT

**Ca. 250 bis 300** Stellungnahmen im Jahr durch LFV und Bezirksverbände

Ohne den LFV würden viele Bauvorhaben an Gewässern umgesetzt, ohne Rücksicht auf Fische und Fischerei.

Nur der LFV muss als anerkannter Naturschutzverband von den Behörden gehört werden.



### GEMEINSCHAFT DER FISCHER

**132.920** Angler, Teichwirte und Berufsfischer sind Mitglied im LFV.

Der LFV ist die Heimat der bayerischen Fischer. Nirgends sind mehr Angler organisiert.

Austausch über Vereinsgrenzen hinweg – dank der LFV-Veranstaltungen, der LFV-Facebook-Seite und der Mitgliederzeitschrift.



Grafik: www.buedtinger.de

# Restwasser-Verstöße in Bayern

Bayernweit kaum Verbesserung bei Restwasser-Situation

Bereits 2012 und 2013 stellte der LFV Bayern in einem bayernweiten Abflussmessprogramm fest, dass 12 von 20 untersuchten Wasserkraftbetreibern die behördlich vorgegebenen Restwasser-Auflagen nicht einhielten. Zwischenzeitlich hat der LFV Bayern dieselben Wasserkraftanlagen erneut kontrolliert. Leider nicht mit besonders erfreulichem Ergebnis: insgesamt keine nennenswerte Verbesserung.

Die Daten der ersten Untersuchung wurden 2014 dem Bayerischen Umweltministerium (StMUV) übergeben. Als Konsequenz berief das Ministerium die bayerischen Wasserkraft-Verbände ein und ordnete in einem Rundschreiben an die Kontrollbehörden an, verstärkt die Einhaltung der Mindestwasser-Abgaben an Ausleitungskraftwerken zu überprüfen.

## Messergebnisse des LFV Bayern ähneln denen des Umweltministeriums

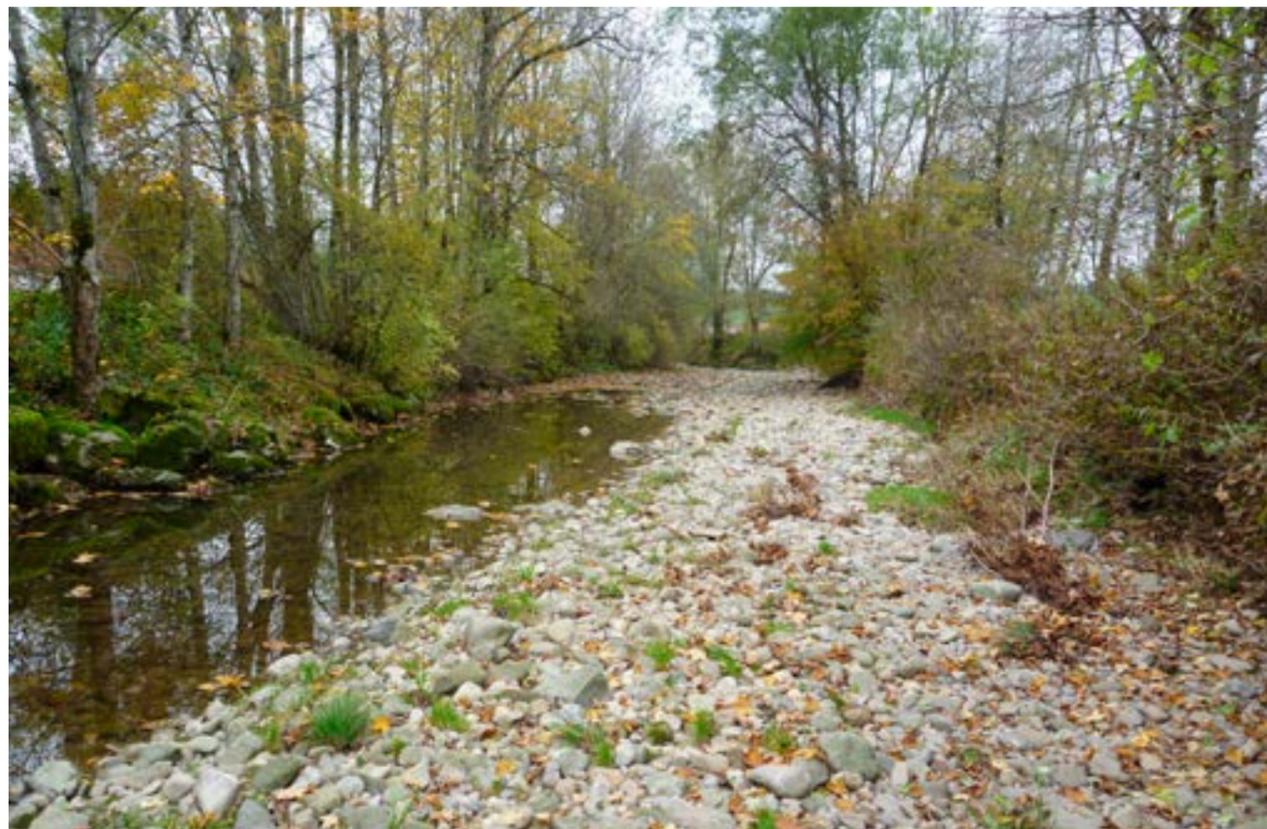
Der LFV Bayern erwartet die Prüfergebnisse des Ministeriums mit Spannung. Denn laut mündlichen Angaben des

Ministeriums zeigen die vorläufigen Ergebnisse des StMUV ein vergleichbares Bild. In einigen besonders schwerwiegenden Fällen der Restwasser-Unterschlagung soll bereits die Staatsanwaltschaft tätig sein.

## Restwasser-Betrug beim EEG ist doppelter Betrug

Es bleibt zu prüfen, ob Triebwerksbetreiber mit Restwasser-Verstößen einen Betrug im Hinblick auf das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien (EEG) begangen haben. Der Betreiber hat nur Anspruch auf eine höhere Vergütung der ins Netz eingespeisten Strommenge, wenn er sie rechtskonform erzeugt – beispielsweise unter Einhaltung der vorgegebenen Restwassermenge. Leitet er zu viel Wasser in die Turbine und produziert so mehr Strom, ist dies in doppelter Hinsicht ein Verstoß. Einerseits klar gegen die behördliche Restwasser-Auflage. Andererseits auch gegenüber jedem Stromkunden, der den „ergaunerten“ zusätzlichen Strom teuer über die EEG-Umlage bezuschusst.

Johannes Schnell



Traurige Realität: trockenfallene Restwasserstrecke

Foto: Johannes Schnell



## Fördermitglieder werben

Mit seiner neuen Satzung vom 10. Mai 2015 öffnet sich der LFV Bayern für Fördermitglieder. Nach einem formlosen Antrag erfolgt die Aufnahme durch Beschluss des Präsidiums.

Fördernde Mitglieder sind nicht beitragspflichtig. Sie unterstützen den LFV durch freiwillige Sach-, Geld-, oder Arbeitsleistungen, die gemäß der neuen Beitragsordnung vom 25. April 2015 mit dem Präsidium zu vereinbaren sind.

Für finanzielle Aufwendungen kann auf Wunsch vom LFV eine Spendenquittung ausgestellt werden. Einnahmen durch fördernde Mitglieder fließen in die Arten- und Gewässerschutzprojekte des LFV Bayern oder in die Jugendarbeit.

Es wird im Jahresbericht 2015 eine transparente Aufschlüsselung der Verwendung der Mittel offengelegt. Fördernde Mitglieder erhalten die Möglichkeit an Exkursionen teilzunehmen, bei denen unsere Arten- und Gewässerschutzprojekte vorgestellt werden. Sie erhalten vier Mal im Jahr unser Mitgliedermagazin, den Jahresbericht des LFV Bayern und weiteres Informationsmaterial.

Liebe Leser, werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für die Fördermitgliedschaft des LFV Bayern und unterstützen Sie so die Fischerei!



Angeltouristen

**ISLAND**

**IRLAND**

**KANADA**

**SCHWEDEN**

**NORWEGEN**

**DÄNEMARK**



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz  
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

[www.kingfisher-angelreisen.de](http://www.kingfisher-angelreisen.de)  
[info@kingfisher.de](mailto:info@kingfisher.de)



# Der Bund allein wird es nicht richten

**Der Vormarsch von Biogasanlagen und ihre giftigen Stoffe gefährden Flüsse und Seen. Zahl der Fischsterben so hoch wie in den 60er-Jahren doch der bayerische Staat legt die Hände in den Schoß.**

Donnerstag, 12.06.2014 in der Nähe von Landshut. In unmittelbarer Nähe zum Längenmühlbach platzt das Futtersilo eines Schweinemastbetriebes. Mutmaßlich 50.000 bis 60.000 Liter Flüssighefe ergießen sich in das Gewässer. Zahlreiche Fische und andere Gewässerlebewesen verenden auf einer Länge von 60 km Fließstrecke.

Die ausgelaufene Flüssighefe ist versetzt mit Propionsäure. Das Gemisch ist zur Tierfütterung bestimmt und unterliegt bisher bundesweit keinerlei Wassergefährdungsklassen. Das Wasserwirtschaftsamt Landshut hat anhand der durchgeführten Untersuchungen mittlerweile bestätigt: Todesursache der über 1.000 kg verendeter Fische im Längenmühlbach war akuter Sauerstoffmangel – wie auch bei Fischsterben durch wassergefährdende Stoffe wie Jauche, Gülle oder Silage (JGS). Offenbar besteht hier dringender Nachholbedarf in den Verwaltungsvorschriften des Bundes (VwVwS, AwSV).

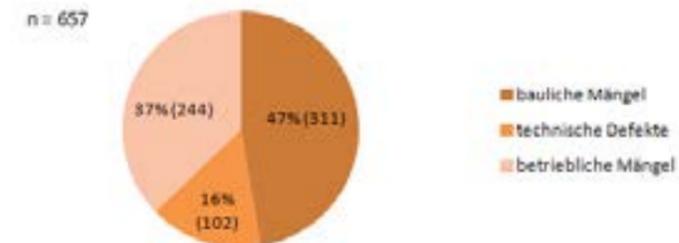
**Schadensursache Nummer 1: Biogasanlagen**  
Biogasanlagen und damit im Zusammenhang stehende JGS-Anlagen sind besonders häufig betroffen. Die Gesamtzahl an Gewässerverunreinigungen in Bayern hat sich pro Jahr mit zunehmender Inbetriebnahme von Biogasanlagen von 2008 bis 2011 fast verdoppelt. Wie im Landtag berichtet, registrierten die bayerischen Kreisverwaltungsbehörden in den Jahren 2004 bis 2013 insgesamt 657 Gewässerverunreinigungen im Zusammenhang mit Biogasanlagen. Bauliche Mängel sind die Ursache für fast die Hälfte dieser Vorfälle. Hinzu kommen Unfälle durch betriebliche Mängel und technische Defekte. Besonders eklatant: Nach Einschätzung der Behörden wären 334 Gewässerverunreinigungen durch bessere Planung und fachgerechten Bau vermeidbar gewesen – nahezu die Hälfte sämtlicher registrierter Vorfälle der letzten 10 Jahre! Sorgsamerer Betrieb hätte zusätzlich hunderte weitere Vorfälle



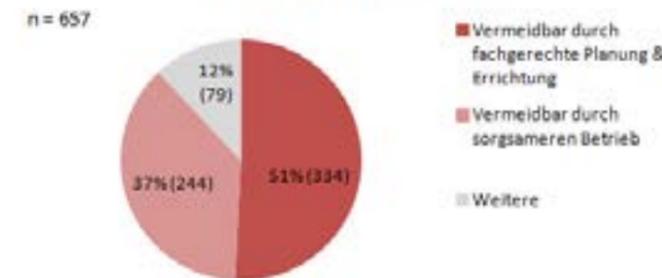
Schaumbildung auf dem Wasser nach einem Silounfall mit auslaufender Flüssighefe.

Fotos: Karl-Heinz Schenk

## Gewässerverunreinigungen durch Biogasanlagen (2004-2013)



## Vermeidbare Biogasunfälle in den letzten 10 Jahren



Die Zahlen zeigen ein erschreckendes Bild. Umwelterstörung und Fischsterben werden durch Baumängel und schlampigen Betrieb bewusst in Kauf genommen. Quelle: Antwort des Umweltministeriums auf eine Landtagsanfrage der SPD-Fraktion.

verhindert. Gerade ältere Anlagen sind schadensträchtig und bedürfen Nachbesserungen, die im Verwaltungsvollzug jedoch nur langsam umgesetzt werden.

### Neue Regeln müssen her

Die in Bayern bestehenden Regelwerke zu Bau- und Betriebsweise von Biogasanlagen (BayBO, VAWs) gewährleisten die Sicherheitsanforderungen im Sinne der gültigen Wassergesetze nicht. Zwar haben sich die Sicherheitsstandards auch durch Druck der organisierten Fischerei gebessert. Für verbindliche Rechtsverordnungen verweist der Bayerische Gesetzgeber jedoch auf die Regelungskompetenz des Bundes – wie auch jüngst bei einem Fragenkatalog des FV Niederbayern an den seinerzeitigen Umweltminister Marcel Huber. Es ist fraglich, ob die bereits seit etlichen Jahren erwartete und nun für 2015 angekündigte „Anlagenverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ des Bundes tatsächlich den notwendigen Schutz der bayerischen Gewässer bringt.

Die aktuellen Geschehnisse unterstreichen die Dringlichkeit der Forderungen des LFV Bayern. Im Sinne der Gewässeraufsicht müssen landesrechtliche Vorschriften und Zulassungen die gesetzlichen Anforderungen nach Wasserhaushaltsgesetz und Bayerischem Wassergesetz sicherstellen. Der bayerische Gesetzgeber ist in der Pflicht, präventive Schutzverordnungen für potenziell schadensstiftenden Anlagen in sensiblen Gebieten zu erlassen, zum Beispiel in unmittelbarer Nähe zu Flüssen und Seen. Auch für Verarbeitungs- und Lagerstätten von bisher nicht als „wassergefährdend“ eingestuft Stoffen müssen bau- und betriebliche Sicherheitsanforderungen gelten. Gerade, wenn sie nachweislich gewässerschädlich wirken wie die Flüssighefe am Längenmühlbach.

### Bessere Abstimmung im Schadensfall

Optimierte Alarm- und Funktionsketten könnten möglicherweise das Ausmaß von Gewässerverunreinigungen und Fischsterben verringern. Die Praxis zeigt bei den zuständigen Behörden in vielen Fällen einen erheblichen Zeit- und Maßnahmenverzug durch mangelnde Kommunikation. Ziel des LFV Bayern sind verbindliche Vorgaben für die technische Gewässeraufsicht von Behörden, insbesondere eine sofortige und vollständige Alarmierung betroffener und gefährdeter Fischereiberechtigter.

Um für die Zukunft auf eigene Daten zurückgreifen zu können, stellt der LFV Bayern ein entsprechendes Formular zur Erhebung von Gewässerverunreinigungen und deren Schäden an bayerischen Gewässern bereit. Es ist unter [www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de) abrufbar.

Patrick Türk

## Naturschutz und Fischerei – geht doch!

**Januar 2013 – Schock für die Berufsfischer am Steinhuder Meer: Das Verwaltungsgericht Hannover verbietet die seit Generationen betriebene Reusenfischerei. Grund: Schutz des Fischotters. Dieser könnte den Fischen in die Reuse folgen. Findet der Otter dann den Ausgang nicht, droht ihm das Ertrinken. Die Entscheidung ist ein schwerer Schlag, vor allem für die erwerbsmäßige Aalfischerei.**

Doch die organisierte Fischerei gibt nicht auf. Insbesondere der VDDB bietet erhebliche Geldmittel auf, um den Prozess fortzusetzen.

März 2015 – Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hebt das Reusenverbot auf. Zunächst muss die Naturschutzbehörde entscheiden. Sie hat folgende Frage zu klären: Ist die traditionelle Reusenfischerei mit dem Otterschutz vereinbar oder dürfen nur Reusen mit Schutzgitter gegen das Eindringen des Fischotters eingesetzt werden? Das Gericht betont, dass dem Schutz des Fischotters das Interesse an der Erhaltung der Berufsfischerei gegenüber zu stellen ist.

### Welche Bedeutung hat die Berufsfischerei?

Der berufliche Fischfang im Steinhuder Meer wird von drei Betrieben im Haupterwerb und elf Betrieben im Nebener-

werb ausgeübt. Die wichtigsten Fischarten sind Aal, Hecht, Zander, Schleie, Barsch und Karpfen. Vom Fischfang im Steinhuder Meer hängen Verarbeiter und Vermarkter ab; vor allem Räuchereien, Fischverkäufer und Fischrestaurants. Eine weithin bekannte und nachgefragte Spezialität ist der Steinhuder Rauchaal. Er hat sich zu einem wichtigen Werbeträger für den Tourismus entwickelt. Dürfen die Berufsfischer nur Reusen mit Otterschutzgitter einsetzen, drohen erhebliche Einbußen beim Fangertag. Die Fischerei wäre dann nicht mehr wirtschaftlich. Ein Wegfall der Berufsfischerei muss verhindert werden; die Region Steinhuder Meer würde ein prägendes Merkmal verlieren.

### Warum Fischotterschutz?

Das Steinhuder Meer steht als FFH-Gebiet unter Schutz. Als das Gebiet ausgewiesen wurde, gab es dort seit Jahrzehnten keine Fischotter. Die Tiere sind später zugewandert. Sie haben Nachwuchs und bilden inzwischen einen kleinen Bestand. Der Fischotter gehört zu den Arten, die für den Lebensraumtyp „Steinhuder Meer“ charakteristisch sind. Der Fischotter ist europaweit streng geschützt. EU- und Bundesrecht verbieten Eingriffe, die den regionalen Bestand gefährden könnten.

**Januar 2013 – Schock für die Berufsfischer am Steinhuder Meer: Das Verwaltungsgericht Hannover verbietet die seit Generationen betriebene Reusenfischerei. Grund: Schutz des Fischotters.**

### Otterschutz vor Reusenfischerei?

Es ist nach fachlicher Beurteilung nicht auszuschließen, dass sich Fischotter in herkömmlichen Reusen verfangen und dort zu Tode kommen. Dadurch könnte der regionale Otterbestand am Steinhuder Meer dauerhaft vermindert werden. Das wäre mit den Zielen des Naturschutzes nicht zu vereinbaren. Die Reusenfischerei entspricht der guten fachlichen Praxis. Dennoch gilt sie rechtlich als sog. „Projekt“, da sie den Schutzstatus des konkreten FFH-Gebiets erheblich beeinträchtigen könnte. Die Naturschutzbehörde hat daher die Verträglichkeit der traditionellen Reusenfischerei mit dem Otterschutz zu prüfen. Bis zum Abschluss der Verträglichkeitsprüfung muss die Behörde nicht in die Reusenfischerei eingreifen. Ergibt die Prüfung aber, dass der Einsatz der Reusen den Fischotterbestand erheblich beeinträchtigen kann, ist die Verwendung von Reusen ohne Otterschutz im Prinzip unzulässig.

### Ausweg: Abweichungsentscheidung

Ist keine Verträglichkeit festzustellen, kann es dazu kommen, dass die Reusenfischerei vorläufig eingestellt wird. Ein endgültiges Verbot ist aber auch dann nicht zwingend. Im Hinblick auf die große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Berufsfischerei für die Region muss die Möglichkeit einer sog. Abweichungsentscheidung nach § 34 BNatSchG offengehalten werden. Diese Entscheidung kann die Berufsfischerei weiterhin zulassen, auch mit den unverzichtbaren Reusen, evtl. mit Auflagen. Derzeit werden Vorrichtungen getestet, die einem gefangenen Otter das Entkommen ermöglichen, z.B. eine Reißnaht am Fangsack der Reuse.

### Kein lokales Problem!

Fischotter leben nicht nur am Steinhuder Meer. Wichtige Verbreitungsgebiete sind vielmehr Südostbayern, das angrenzende Oberösterreich und das Salzburger Land. Dort gibt es große Seen und andere bedeutende Gewässer, die von Berufsfischern mit allen zulässigen Fanggeräten bewirtschaftet werden. Konflikte mit dem Fischotterschutz sind naheliegend. Ansätze für Lösungen, wie sie am Steinhuder Meer entwickelt werden, sollte die Berufsfischerei in Bayern deshalb aufmerksam verfolgen und begleiten.



Der Fischotter breitet sich wieder aus – nicht immer zur Freude der Berufsfischerei

In Oberösterreich gibt es seit April einen Otter-Managementplan – entwickelt gemeinsam von den Behörden, der Fischerei und den Naturschutzverbänden. Bei besonders starker Beeinträchtigung der Fischbestände ist damit erstmals auch die Entnahme von Ottern möglich. Außerdem werden Abwehrmaßnahmen finanziell gefördert, also Zäune, Düfte oder Lärm. Von der EU, die die Schutzrichtlinie erlassen hat, gibt es bisher keine Reaktion.



Manfred Braun war Präsident des LFV und Jurist im bayerischen Landwirtschaftsministerium. Er ist Autor des Standardwerks „Fischereirecht in Bayern“ und schreibt regelmäßig für Bayerns Fischerei + Gewässer.

## Flexibler Bewirtschaften

Änderungen am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm

Die traditionelle Teichbewirtschaftung in Bayern sichert seit jeher eine verbrauchernahe Produktion gesunder heimischer Nahrungsmittel. Extensive Bewirtschaftungsformen der Karpfenteichwirtschaft schaffen besonders in der Oberpfalz, in Oberfranken und in Mittelfranken wertvolle Landschaften. Auf Dauer erhält nur entsprechende Pflege diese Flächen. Ihr naturschutzfachlicher Wert hängt dabei maßgeblich von der Bewirtschaftungsform ab.

Das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VPN) gleicht deshalb Ertragseinbußen durch weniger intensive Bewirtschaftung aus. Änderungen bei der Vertragsgestaltung und den Fördermaßnahmen an Teichen bieten in der Förderperiode 2015-2019 deutlich mehr Handlungsspielräume. Eine neue „Variante 2“ im Rahmen der Fördermaßnahme „Ökologisch wertvolle Teiche mit Verlandungszone“ ermöglicht erstmalig den Fischbesatz ohne Vorgaben, bei vollständigem Verzicht auf Zufütterung. Bei „Variante 1“ legt wie in den Jahren zuvor die Untere Naturschutzbehörde den Fischbesatz fest. Neben der Zufütterung von Getreide und Leguminosen ist nun auch ein jährliches Abfischen der Teiche möglich.

Die flexiblere Handhabung eröffnet Teichwirten alternative Bewirtschaftungsstrategien im Rahmen des VPN. Nicht zuletzt könnte damit auch die Produktion wirtschaftlich bisher wenig bedeutsamer Fischarten angekurbelt werden. Der Vermehrung von bestandsgefährdeten Arten käme das zu Gute, besonders im Rahmen der staatlichen Artenhilfsprogramme. Eine engere Vernetzung von extensiver Teichbewirtschaftung und Angelfischerei wäre für Naturhaushalt und Fischartenschutz von zukunftsweisender Bedeutung.

Thomas Funke

Mehr Informationen zum VPN unter:  
<http://www.stmelf.bayern.de/kulap>

Foto: Elisabeth Mathes

## Vom Zauber alter Dinge

Ich hatte 5 Tage Urlaub gebucht, die Sonne schien, strahlend blauer Himmel, kein Wölkchen, leichter warmer Wind, angenehme Temperaturen, es hatte tagelang nicht mehr geregnet. Auf gut deutsch: es herrschte absolutes Mistwetter. Für's Lachsfischen. Und das in Irland. Die Insel von Wind und Wetter und Dauerregen. Und jetzt, der niedrigste Wasserstand seit Monaten und kein Lachsaufstieg. Die Fische blieben einfach draußen im Meer. Aber wir hatten gebucht und somit galt es durchzuhalten.

Mein Kumpel Bernd ist eh ein Grund-Optimist. Unser Guide dagegen war im Laufe der Stunden immer frustrierter geworden, scheute sich nicht mehr, den Gästen auf Wunsch lilagefärbte Garnelen oder Wurmbündel aufzufädeln. Alles ohne Erfolg. Seit sechs Stunden kein Zupfer. Bernd war am Nachmittag sogar länger im Gras eingeschlafen. Jetzt stand er wieder und hörte den Guide sagen: „Nicht in diese Richtung werfen, nicht hinter das Boot, nicht...“ und in dem Moment kam genau dort der Biß! Wir anderen kurbelten unsere Ruten ein und wollten Bernd im Drill beistehen. Doch der war nur am Fluchen. Irgendwas mit dem Leihgerät stimmte nicht.

Bernd war wild am gestikulieren, deutete auf die Stationärrolle und wir waren sicher, dass er vor lauter Hektik den Fisch verlieren würde. Auch der Angelguide stand inzwischen direkt neben Bernd und versuchte ihn zu beruhigen. Wenige Meter vor ihm im Fluss tobte der Lachs an der Oberfläche, dann platzte es aus Bernd heraus: „Where is the f\*\*\*ing Rücklaufsperrre? Where?“, schrie er zum Guide.

**R Ü C K L A U F S P E R R E!** Der Guide musste denken, jetzt haut's dem Deutschen hier direkt vor seinen Augen den Schalter raus. Wir anderen hatten inzwischen verstanden, dass Bernd den Lachs über die gelöste Rücklaufsperrre drillen wollte. Nur so war er sich sicher. Eine exakt justierte Bremse? Pah... Bernd wollte dem Fisch bei seinen Fluchten Schnur geben und zwar durch rückwärtskurbeln. So hatte er es



gelernt, so hatte er viele große Fische sicher über den Kescher gezogen. Und ausgerechnet bei einem Lachs hatte er seine geliebte goldene Daiwa GS 13 nicht dabei. Da hätte er mit verbundenen Augen mit einem Griff die Sperrre gelöst und alles wäre gut.

### Japan-Stahl und Gußschneckengetriebe

Es geht jetzt gar nicht darum, ob Bernd lieber nicht auf Lachs gehen oder besser im Schwarzwald fischen sollte. Nein, es geht um die Frage: warum lieben wir Angler unser altvertrautes Gerät so sehr? Bernd besitzt nämlich ein paar ganz handverlesene Rollen aus der guten alten Zeit von Japan-Stahl und Guß-

Schneckengetriebe. Und wer wie

Schwabe Bernd auf sei Sach' aufpasst, bei dem halten diese Antiquitäten ein Leben lang. Und da weiß man halt blind, wo welcher Hebel sitzt. Shakespeares blaue Ambidex, die grüne Abu Cardinal 33 oder die schwarze 330er Mitchell-Serie – das ist die Ahnengalerie meiner Jugend. Und alle mit Rücklaufsperrre. Solche Fundstücke entdeckt man heute wieder zufällig auf Flohmärkten, manchmal im Internet oder sicher in Holland jeden Herbst auf der Europäischen Messe für altes Angelgerät.

Naja, ein paar Minuten später lag der knapp sechspfündige Lachs dann doch noch am Ufer. Gefangen auch ohne Rücklaufsperrre. Die hätte auf Irisch übrigens ‚non return device‘ geheißen. Aber das hätte der junge Guide trotzdem nicht verstanden. Denn der geht nur mit der Fliege auf Lachs.



Frank Meißner hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.

Illustration: © Daahule - Fotolia.com

## Finanzierung gesichert

*Mitglieder stimmen für neue Beitragsordnung*



Der Landesfischereiverband stand auf der Mitgliederversammlung im April vor einer richtungsweisenden Entscheidung. Mit ihrem „Ja“ zur neuen Beitragsordnung stimmten die Delegierten für die Zukunftsfähigkeit des Verbands. Der jährliche Mitgliedsbeitrag der Angelfischer liegt damit bei 6,80 Euro, für die Berufsfischer bei 16 Euro.

### Leistungen erhalten, Service ausbauen

Der Verband kann damit seine Leistungen sicherstellen und eine starke Vertretung der Fischer bleiben. Mit dem Geld können die vielen und immer schwierigeren Stellungnahmen zu Gewässermaßnahmen nach dem Naturschutzrecht qualifiziert und rechtzeitig bearbeitet werden. Dabei geht es häufig um schwerwiegende Auswirkungen auf Fischerei und Gewässerökologie und Beschränkungen der Fischereiausübung.

Die Beitragserhöhung ermöglicht auch so genannte Drittmittelprojekte, zum Beispiel aus dem Naturschutzfond.

Finanziert werden können nun Projekte der Vereine wie Uferflächenankauf, Renaturierung, Wasserkraftablösung, Altwasseranbindung. Bei den Projekten muss aber für jede Maßnahme 10 oder 20 Prozent Eigenanteil finanziert werden.

Durch den Austritt aus dem Bundesverband muss der Landesverband außerdem mehr Lobby-Aufgaben selbst übernehmen. Dazu gehören Treffen mit Abgeordneten und Ministern sowie nationalen und internationalen Arbeitsgruppen.

### Diskussion um Jugend-Beitrag

Für größeren Diskussionsbedarf sorgte ein Antrag des Fischereiverbands Schwaben. Die schwäbische Forderung nach einer Senkung der Mitgliedsbeiträge für die jugendlichen Mitglieder konnte die Delegierten aber nicht überzeugen - der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Jugendliche und erwachsene Mitglieder zahlen beim LFV von jeher denselben Beitrag. Gefordert wurde nun

ein reduzierter jährlicher Beitrag von 4,80 Euro. Die Gegner des Antrags argumentierten, diese Kürzung hätte einen Großteil der Mehreinnahmen durch die höheren Mitgliedsbeiträge der Erwachsenen direkt wieder aufgefressen. Der LFV hätte also keinen Spielraum gewonnen.

### Neue Geschäftsstelle des LFV rückt näher

Die Delegierten folgten außerdem einem Antrag des Präsidiums zum Kauf einer neuen Geschäftsstelle für den Landesverband. Zwar war der Kauf schon länger beschlossene Sache, doch hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass die geplanten Finanzmittel nicht ausreichen werden.

Die Mitglieder erlauben es nun, verbandseigene Immobilien und Fischereirechte zu veräußern, um das nötige Geld für den Kauf bereitzustellen. Um nichts überstürzt verkaufen zu müssen, darf der Verband auch Kredite zur Zwischenfinanzierung aufnehmen.

Fotos: Thomas Funke



Die Mitgliederversammlung ist gut besucht, die Delegierten arbeiten voll konzentriert.



Die Delegierten beschließen die Beitragsanpassung des LFV mit großer Mehrheit zu - doch es gab auch einige Gegenstimmen.

# Fischerei im Bild

ALLGEMEIN



Ein besonderer  
Natur-Foto-Wettbewerb:  
Einsendeschluss  
31. Juli 2015

Unter dem Titel: „Nachhaltige Fischerei vereinigt Mensch und Natur“ ruft der Deutsche Fischerei-Verband alle Interessierten zu einem Fotowettbewerb auf.

Die moderne Zivilisation und vor allem das Leben in urbanen Ballungsräumen haben uns der Natur entfremdet. Doch gerade heute ist die wachsende Weltbevölkerung von den natürlichen Ressourcen unseres Planeten existenziell abhängig.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit soll auch in der Fischerei die verantwortungsbewusste Nutzung der Natur dauerhaft sichern. Sie liefert wertvolle Nahrungsmittel und ernährt weltweit eine große Zahl von Fischern und ihre Familien. Fischerei prägt weite Landstriche und macht sie zu unverwechselbaren Kulturlandschaften. Seien es die Fischerdörfer an der Nord- und Ostsee oder die Teichlandschaften Süddeutschlands. Mit der Fischerei tritt der Mensch in eine enge Beziehung zur Natur.

Dieser Wettbewerb möchte das harmonische Miteinander sichtbar machen. Es können Bilder in drei Kategorien eingesandt werden:

- Berufsfischer auf See oder im Hafen
- Angler am Gewässer
- Binnenfischer und Teichwirt in der Kulturlandschaft

Entscheidend sind der Gesamteindruck des Bildes sowie die Klarheit der Botschaft als Plädoyer für die verantwortungsvolle Fischerei und Fischzucht.

Die von einer Jury ausgewählten besten Fotos in den einzelnen Kategorien werden im Rahmen einer Wanderausstellung in verschiedenen namenhaften Museen sowie verschiedenen Touristenorten an der deutschen Nord- und Ostseeküste einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

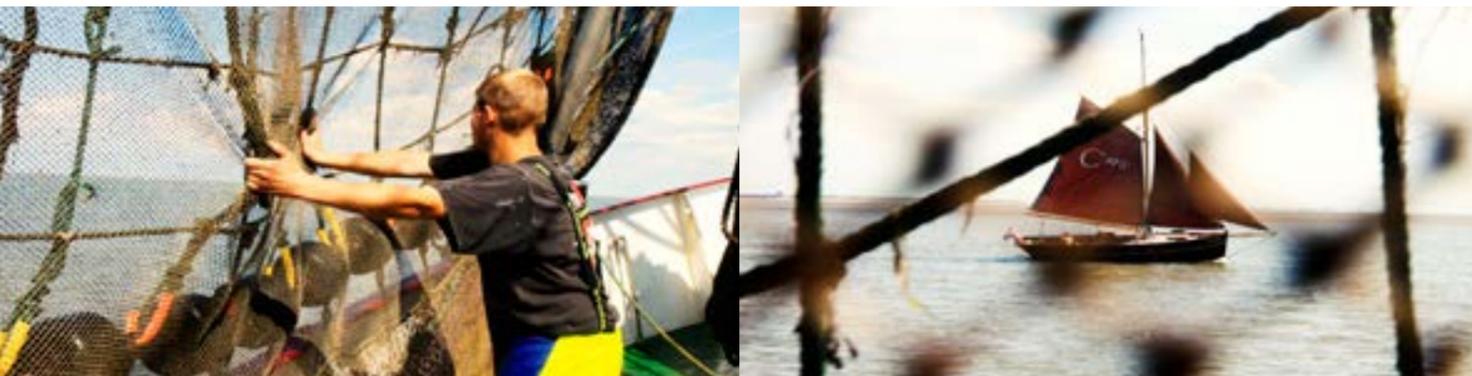
Die Vernissage mit Preisverleihung findet am 25. August 2015 anlässlich der Eröffnung des Deutschen Fischereitages in Rostock im Radisson Blu Hotel statt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Die vollständige Ausschreibung des Wettbewerbes, der vom 10. Juni bis zum 31. Juli laufen wird, wird Anfang Juni auf der Webseite des DFV, [www.deutscher-fischerei-verband.de](http://www.deutscher-fischerei-verband.de) veröffentlicht.

Fotos: Martin Bork (oben); Kirk Williams (unten)



RECHT

## Ärger mit der Norm

Überzogene Regeln zur Sicherheit von Dämmen bedrohen Teichwirte und Fischereivereine

DIN 19700 – klingt nichtssagend, verspricht jedoch viel Ärger für Teichbesitzer, Fischereivereine und Gemeinden in Bayern. Dahinter verbirgt sich eine Norm für die Standsicherheit von Dämmen. Ursprünglich entwickelt für Talsperren und große Staudämme, soll sie für den Hochwasserschutz nun aber auf kleinere Bauwerke angewandt werden. Mit exorbitanten Kosten für die Betroffenen.

Im Landkreis Weilheim setzen die Behörden gerade alles daran, als Vorreiter in Bayern die Norm durchzusetzen. Davon betroffen sind knapp zehn Weiher mit teilweise mehr als 10 ha Wasserfläche. Die Besitzer wehren sich nach Kräften gegen die vom Landratsamt auf Basis der Einschätzung des Wasserwirtschaftsamts geforderte Herstellung der Standsicherheit der Dämme. Der Grund: Ersten Schätzungen zufolge liegen die Kosten zwischen 200.000 und 750.000 Euro je Teich. Kosten, auf denen die Besitzer sitzen bleiben.

### Sind leere Weiher gewollt?

Der Eigentümer des Neusees in Bernried wusste sich deshalb nicht anders zu helfen, als seinen Teich abzulassen. Das rief die Gemeinde auf den Plan, die damit ein wertvolles Biotop verliert, sowie einen beliebten Platz zum Baden und Eisstockschießen. Auch die Angelfischerei ist hart getroffen. Der Fischereiverein Weilheim kann den See logischer Weise nicht mehr bewirtschaften und zehn Mitglieder sind deshalb bereits ausgestreut.

Wird keine praktikable Regelung gefunden, droht gerade der Teichwirtschaft Ungemach – dabei sind die Anlagen teilweise



Sehen so bald bald bayerische Teichlandschaften aus? Wenn es nach der DIN 19700 geht, ja!

schon mehrere hundert Jahre alt und gehören zur Kulturlandschaft. Die hohen Kosten für die Umsetzung der Norm dürften viele Betriebe zur Aufgabe zwingen.

In Bernried versuchte ein runder Tisch Lösungen zu finden, doch die Behörden ziehen sich hinter ihren Umsetzungsauftrag zurück. Es braucht also eine politische Lösung – der LFV machte die DIN 19700 bereits 2013 in den Ministerien, bei der Bürgerallianz und zuletzt im März bei den bayerischen Abgeordneten in Bundestag zum Thema. *Claus Ubl*

Die Industrienorm DIN 19700 für die Sicherheit von Talsperren ist auf den Unterhalt und Bau von großen Stauseen ausgelegt, mit entsprechend hohem technischem Aufwand. Jetzt sind auch zahlreiche mittelgroße und große Teichanlagen (Wasservolumen ab 500 m<sup>3</sup>) betroffen, deren Betreiber mit den Kosten für Umbaumaßnahmen überfordert sind. Selbst jahrhundertealte Kloster-Weiher nimmt die DIN nicht aus. Diese Anlagen speisen sich in der Regel aus einem kleinen Gewässereinzugsgebiet und sind für extreme Hochwasserereignisse kaum anfällig.

Foto: Herbert Ullmann



Jetzt gratis  
Informationen anfordern:  
[info@soell-fischzucht.de](mailto:info@soell-fischzucht.de)

### Fadenalgen? Sauerstoffmangel? Parasitenbefall?

## Peridox® hilft!

Mit **Peridox®** schützen Sie Ihren Fischbestand wirkungsvoll vor den häufigsten Problemen in der Teichwirtschaft!

- **Bekämpft wirksam Fadenalgen**
- **Gegen Ichthyophthirius und andere Schadorganismen**
- **Reguliert sofort den Sauerstoffgehalt**

**Peridox®** verfügt über eine pH-Wert stabilisierende Zusammensetzung. Der enthaltene Wirkstoff baut sich rückstandsfrei ab. **Peridox®** ist einfach anzuwenden: Bei Sauerstoffmangel und Parasitenbefall wird das Produkt großflächig auf die Gewässeroberfläche gestreut. Fadenalgenester sind direkt mit dem Pulver zu bestreuen.

Hygieneprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Söll GmbH • Fuhrmannstraße 6 • 95030 Hof • Tel.: 0 92 81/72 85-0 • Fax: 0 92 81/10 11 • [www.soell-fischzucht.de](http://www.soell-fischzucht.de)



*Es begann im März 1995 in Parsdorf, am östlichen Stadtrand von München: Hans-Jürgen Gäbler, Geschäftsführer der Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt GmbH, war schon damals überzeugt, dass die Zukunft der Angelgerätebranche in größeren Outlets liegt.*

Er sollte sich nicht irren: Heute ist das Franchise-Unternehmen mit über 60 Fachmärkten in 8 Ländern die Nummer 1 in Europa. In den Filialen erwartet die Kunden ein umfangreiches Warenangebot inklusive der entwickelten Eigenmarken SUXXES, AXXA und Rod Rodman.

Der LFV Bayern pflegt seit vielen Jahren eine Kooperation mit Fisherman's Partner. LFV-Mitglieder profitieren von speziellen Sonderangeboten, die in den bayerischen Filialen für sie bereit liegen. Diese Angebote und Marketing-Aktionen werden regelmäßig in der Großanzeige auf der Rückseite von „Bayerns Fischerei + Gewässer“ beworben. Seien Sie also auf die „Geburtstagsgeschenke“ gespannt. *sc*

## Auf Tour mit Aquarium

Im April machte der Landesfischereiverband zwei Innenstädte zum Freiluft-Aquarium. Zur Vorstellung der neuen LFV-Broschüre zum Huchen, zogen mehrere lebende Exemplare die Blicke der Öffentlichkeit auf sich. Vor dem Jagd- und Fischereimuseum in der Münchner Fußgängerzone war das Großaquarium Anziehungspunkt für etwa 5.000 Besucher. Die Mitarbeiter des LFV informierten dabei über die Lebensweise und Gefährdung des großen Räubers. Zu Ehren des Huchens – Fisch des Jahres 2015 – kamen abends mehr als 100 Gäste zu einem Vortrag von Dr. Sebastian Hanfland, LFV-Geschäftsführer, ins Museum.

Auch in Weilheim kam das Aquarium zum Einsatz. Hier präsentierte der LFV zum Auftakt des Hotspot-Projekts „Alpenflusslandschaften“ ausgewachsene Seeforellen.

LFV-Präsident **Albert Göttle** erläuterte **Ulrike Scharf**, bayerische Umweltministerin, und **Ulrike Jessel**, Präsidentin des Bundesamts für Naturschutz, persönlich das Wiederansiedlungsprojekt des LFV für Seeforellen in der Ammer. Das Hotspot-Projekt wird vom WWF koordiniert und vom BfN sowie dem Bayerischen Naturschutzfonds finanziert. Insgesamt beteiligen sich 20 Organisationen mit Einzelprojekten zwischen Zugspitze und Ammersee. *tf*



Fotos: Werner Schubert (rechts); Thomas Funke (links)



## Ehrungen für Fischer und ihre Freunde

**Alfons Blank** ist neues Ehrenmitglied des Landesfischereiverbands Bayern. Auf der Mitgliederversammlung überreichte ihm Präsident **Albert Göttle** die Urkunde und bedankte sich für über 20 Jahre Engagement für Bayerns Fischerei. Blank war bis 2014 Präsident des Fischereiverbands Oberbayern und Mitglied im Präsidium des LFV. Herausragende Persönlichkeiten werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, derzeit sind es nur vier. *tf*



Mit der Goldenen Ehrennadel des Landesfischereiverbands wurde **Martin Neumeyer** ausgezeichnet. Als Amtschef im Bayerischen Landwirtschaftsministerium war er für die Fischerei zuständig und hat unsere Interessen nachhaltig unterstützt. Seit April ist er Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Staatsforsten. Damit ist er für viele Vereine und den Landesverband weiter ein wichtiger Ansprechpartner, denn die Staatsforsten verpachten viele Fischereirechte. *tf*

Fotos: Thomas Funke

## Trauer um Paul Oberle

Am 15. März nahm die bayerische Fischerei von Paul Oberle Abschied. In den 80er Jahren war er Vizepräsident des LFV Bayern und bekleidete auch später viele Ehrenämter für seinen Berufsstand.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau baute er die angesehene Teichwirtschaft des Nützl-Oberle-Hofs in Kosbach zu einem Betrieb beachtlicher Größe aus. 2010 eröffnete die Familie das Restaurant „Die Fischerei“ am 365 Jahre alten Hof.

Paul Oberle wurde 77 Jahre alt und hinterlässt eine große Familie. Mit seiner Frau Resi hatte er fünf Kinder und neun Enkelkinder. Über die Fischerei hinaus war er bekannt für seinen Humor: seine gesammelten Witze wurden im Buch „Kennen Sie den schon“ veröffentlicht. Er bleibt dem Verband in bester Erinnerung. *sc*



## Willi Ruff wird 65

Am 25. Juli feiert **Willi Ruff** seinen 65. Geburtstag. Er ist seit 2013 Vizepräsident für die Angelfischerei des Landesverbands. Damit ist er zuständig für alle Belange der zahlenmäßig größten Mitgliedergruppe. Deren Anliegen und Probleme kennt er als Vorsitzender der Münchner „Isarfischer“ aus erster Hand. Den Verein mit über 1.000 Mitgliedern hat er entscheidend geprägt. Unter seiner Führung wurde der Fischereiverein modernisiert und die Gewässerbewirtschaftung nachhaltig und ökologisch verbessert. Er war zudem maßgeblich am Renaturierungsprojekt „Isarplan“ beteiligt, durch den der Fluss in der Landeshauptstadt wieder einen natürlicheren Charakter bekam. Der dreifache Vater ist staatlich geprüfter Fischereiaufseher, leidenschaftlicher Fliegenfischer und großartiger Sympathieträger für die Angelfischerei in Bayern.



# FISCHER MACHEN SCHULE

VIERTKLÄSSLER DER BAYERISCHEN GRUNDSCHULEN ERLEBEN DAS LEHRPLANTHEMA „WASSER ALS LEBENSRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN“ GANZHEITLICH, PRAKTISCH UND NATURNAH. HIERFÜR BILDET DIE BAYERISCHE FISCHERJUGEND EIGENSTÄNDIG EHRENAMTLICHE MULTIPLIKATOREN AUS.



## FISCHERJUGEND

Das Projekt Fischer machen Schule wurde im Jahr 2014 neu strukturiert und ist seit 2015 fester Bestandteil der Bayerischen Fischerjugend. Die örtlichen Vereine und Jugendgruppen haben die Möglichkeit, gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Ein weiteres Ziel ist die Akquise von neuen Jungfischern (Nachwuchsarbeit).

Wichtige Änderungen aufgrund der Übernahme in die Fischerjugend:

- Neue Arbeitsmaterialien (Arbeitshefte für Schüler/ Begleithefte für Multiplikatoren u. Lehrer)
- Wegfall der Versandkostenpauschale und kostenlose Bestellung der Materialien
- Fortbildung der ehrenamtlichen Multiplikatoren durch spezielle Weiterbildungen
- Ausbildung von Fachreferenten und Führung einer Fachreferentendatenbank

An dieser Stelle möchte sich die Fischerjugend bei allen ehrenamtlich Engagierten bedanken, ohne die das Projekt nicht existieren würde. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden und die Ehrenamtlichen finanziell zu entlasten, plant die Fischerjugend die Einführung einer ehrenamtlichen Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Fachreferenten. Ein

Konzept inklusive Kriterien wird hierfür aktuell von der Landesebene ausgearbeitet. Wenn Sie als Lehrkraft Interesse an einem Projekttag am Wasser haben oder Sie sich als Fischereiverein für das Projekt „Fischer machen Schule“ interessieren, zögern Sie bitte nicht die Bayerische Fischerjugend zu kontaktieren.

Ihr Ansprechpartner im Landesbüro ist:  
**Simon Ternyik (Projektleiter Fischer machen Schule)**  
Telefon: 089-642726-31  
E-Mail: [simon.ternyik@fischerjugend.de](mailto:simon.ternyik@fischerjugend.de)

### Fortbildung „Fischer machen Schule“

Unsere alljährliche „Fischer machen Schule“ Fortbildung findet dieses Jahr am Samstag, den 11.07.2015 in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß statt.

Das Seminar wendet sich an alle aktiven Multiplikatoren (Jugendleiter, Gewässerwarte, Vorstände etc.), die das Projekt bereits durchführen und/ oder organisieren. Außerdem richtet es sich an alle Jugendleiter, Mitglieder des Jugendleitungsteams und potentielle Multiplikatoren, die Interesse am Projekt haben und es unterstützen wollen.

### Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Planen Sie einen Erlebnistag mit Ihrer Klasse und nutzen unsere Vorschläge und Materialien. Wenden Sie sich an die Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverein Bayern e.V. Dort erfahren Sie, welcher Fischer Sie in Ihrer Umgebung ans Gewässer führen kann.

Biologische Zusammenhänge erkennen

- den Körperplan
- das Porzellanplan
- als Kängurukan

Einen Erlebnistag selbst planen

Kleintiere selbst fangen und bestimmen

Mit einem Fischer ein Gewässer erforschen

Frano Kaver Huber



FISCHERJUGEND

# PELLET-POWER

VOM FISCHEN AUF KARPEN MIT DEN ÖLIGEN HAPPEN

## Pellets sind super Köder.

Im Grunde genommen kann man alle Fischarten damit fangen. Besonders fängig sind sie aber auf Karpfen. Die öligen, schmierigen Dinger mit dem Mittelloch enthalten Fischöle und Fischmehle, sind also sehr proteinhaltig. Das mögen die großen Friedfische natürlich sehr gerne, weil auch ihre natürliche Nahrung aus tierischen Proteinen besteht.

Ursprünglich kommen die Pellets aus der Futtermittelherstellung. Auch die bekannten „Forellis“ sind Pellets, und haben eine ähnliche Zusammensetzung. Sie wurden für die Mast von Teichfischen entwickelt, und sorgen dafür, dass die Nutzfische dort schnell und gewinnbringend wachsen. Damit sie das tun, muss so ein Pellet natürlich gut riechen, gut schmecken, und gut und schnell verdaulich sein. Pellets sind also ausgereifte Produkte und Angelköder, mit denen ihr nichts falsch machen könnt.

Das Gute an Pellets ist außerdem, dass es sie in vielen bayerischen Agrarmärkten recht günstig zu kaufen gibt. Sobald ein Pellet im Wasser ist, beginnt er, sich aufzulösen. Das geschieht ganz langsam, aber stetig. Wo Pellets im Wasser auf Grund liegen, sieht man oft ölige Flecken auf der Wasseroberfläche. Je

wärmer das Wasser ist, desto schneller lösen sich die Köder auf.

Gerade dieser Auflösungsprozess ist es aber, der unsere Zielfische sicher zum Köder lockt. Wenn ihr wissen wollt, wie schnell sich eure Pellets auflösen, dann macht einfach vor dem Fischen ein paar Experimente: Legt die Köder ins flache Uferwasser, wo keine Fische und andere „Wegfresser“ hinkommen, oder packt sie zuhause in einen Eimer mit entsprechend temperiertem Wasser. So wisst ihr dann sehr schnell, wie lange ihr eure Köder gefahrlos im Wasser lassen könnt. Ein Pellet ist aufgeweicht, wenn er keinen harten Kern mehr hat. Das Aufweichen vollzieht sich übrigens von beiden Seiten her – von außen und von innen, vom Mittelloch her. Sobald sich der Köder mit den Fingern einfach zerdrücken lässt, ist er „hinüber“, und muss gewechselt werden. Das kann im warmen Wasser schon mal nach 3-4 Stunden der Fall sein.

Wenn's gut läuft, habt ihr bis dahin aber schon eure Fische gefangen!

## Das Fischen mit Pellets ist simpel.

Die Köder kommen an ein Haarvorfach. Das kann man sich einfach selber binden. Ein Stück weiches Vorfach oder dunkle Geflochtene nehmen, und am einen Ende eine Schlaufe machen. Das



Ende ohne Schlaufe durch einen Pellet stecken, und das Vorfach ganz durchziehen, bis die Schlaufe beginnt. Dann das Ende durch die Schlaufe stecken, und das Vorfach durchziehen, bis der Pellet fest angeschlauft ist. Hält bombensicher! Jetzt einen zweiten oder auch noch einen dritten Pellet aufs Vorfach ziehen. So entsteht ein ordentlicher Happen für einen schönen Karpfen. Das Auffädeln der Pellets geht übrigens auch gut ohne Ködernadel, zumindest dann, wenn das Vorfach ein klein wenig steif ist. Zum Schluss oberhalb der Pellets einen passenden Öhrhaken knotenlos anwickeln – und fertig ist das Vorfach!

Am besten fischt ihr das Ganze an einer Festbleimontage. Statt eines Karabiner- oder Tönnchenwirbels knotet ihr aber einen Tönnchenwirbel mit einem Knotenlosverbinder an. Der Tönnchen-

FISCHERJUGEND

wirbel wird mit der Schnur verknotet, der Knotenlosverbinder bleibt frei. Am Knotenlos wickelt ihr das Vorfach an – kürzer oder länger, je nachdem, wie ihr es haben möchtet. Wenn ihr das Vorfach sehr kurz macht, steht später ein gutes Stück lose Vorfachleine über. Das sieht zwar zunächst ein bisschen gewöhnungsbedürftig aus, stört die Fische aber kein bisschen! Vor dem Anwickeln am Knotenlos könnt ihr auch noch ein Stückchen Gummi-

schlauch auf das Pellet-Vorfach schieben, um den Knotenlosverbinder damit zu „verkleiden“. Den Gummischlauch einfach nach dem Anwickeln nach oben in Richtung Knotenlos schieben und ein bisschen festziehen.

## Eine wirklich tolle Vorfach-Technik!

Angefüttert wird von Hand, wenn 's auf kurze Distanzen geht, oder mit der Schleuder, wenn ihr ein bisschen weiter „streuen“ wollt. Im kalten Wasser

nehmt ihr PVA-Schnur oder einen PVA-Beutel mit einigen Pellets. So füttert ihr punktgenau. Wenn ihr mit der Montage und der Platzwahl alles richtig gemacht habt, werden eure Pellet-Karpfen sicher nicht lange auf sich warten lassen. Schickt uns Bilder von euren Fängen oder postet sie auf der Facebookseite der Bayerischen Fischerjugend. Petri Heil!

Michael Deeg

## DER FISCHERJUGEND COMIC

Hechte, so hört oder liest man häufig, sind Lauerjäger, und verstecken sich gerne an oder in Unterständen. Das stimmt – allerdings stehen Große häufig auch deckungslos im Freiwasser. Freiwasserhechte haben sich auf dieses Dasein spezialisiert und jagen Schwarmfische wie Renken und Barsche. Sie kennen – außer dem Menschen – keine natürlichen Feinde mehr, und brauchen sich daher nicht mehr zu verstecken. Dasselbe gilt übrigens auch für andere große Raubfische. Wenn ihr also mal was so richtig Großes fangen wollt – ruhig auch einfach mal mitten im See, Teich oder Fluss über tiefem Wasser angeln, wo sonst normalerweise keiner fischt!



## Studentisches Praktikum bei der Fischerjugend – ein Erfahrungsbericht



Hallo liebe Leserinnen und Leser von Bayerns Fischerei + Gewässer! Wie in der Überschrift bereits zu erkennen ist, möchte ich euch einen kleinen Einblick in meine Arbeit als studentischer Praktikant bei der Bayerischen Fischerjugend geben.

Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Dominik v. Hunoltstein, ich bin 27 Jahre alt und Student der Hochschule München, Studienfach Management sozialer Innovationen. In dieser Fachrichtung lernen wir unter anderem, wie gesellschaftliche Entwick-

lungen zustande kommen und was es braucht, um einen gewissen Lebensstandard für die Allgemeinheit zu schaffen – ökologisch und ökonomisch. Außerdem bin ich begeisterter Angler und konnte so meine Leidenschaft mit der äußerst wichtigen Jugendarbeit in der Angelfischerei verbinden. Aufmerksam wurde ich übrigens durch einen Praktikumsbericht in einer früheren Ausgabe dieses Magazins. Nun aber zu meinem breitgefächerten Aufgabenfeld, welches ich in einem super funktionierenden Team innerhalb der 20 Wochen meines Praktikums durchlaufen habe: Während dieses Praktikums lernte ich die Organisationsstruktur der Abteilung kennen und deren Arbeitsabläufe zu verstehen. Die Koordination und Kooperation mit den Bezirksverbänden und den Fischereivereinen wurde mir dabei ebenfalls näher gebracht. Die Bedeutsamkeit einer gut organisierten Jugendarbeit und –förderung zu erkennen war die Folge. Außerdem wurde ich in die effektive Öffentlichkeitsarbeit eingeführt. Neben der digitalen Öffentlichkeitsarbeit im Internet erstellte ich Broschüren und Flyer. Zudem verfasste ich eigene

Berichte für unser Magazin Bayerns Fischerei + Gewässer. Nach kurzer Anleitung in jedem dieser Bereiche durfte ich eigenständig einige verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. Hier möchte ich vor allem die Fertigstellung des Jugendleiterhandbuchs erwähnen. Es lagen zuvor verfasste Ausgangstexte und Bildmaterial in Dateiform vor, welches ich überarbeitete und in einen stimmigen Kontext zusammenführte. Auch durch die Begleitung und Mitorganisation diverser Seminare, wie dem Grundlagenseminar Jugendarbeit, dem Koordinationsausschuss, sowie dem Fachforum konnte ich viele lehrreiche Erfahrungen für meine Zukunft sammeln. Alles in allem kann ich sagen, dass ich in diesem tollen Arbeitsumfeld stets gut aufgehoben war, mir die Arbeit großen Spaß gemacht hat und ich dabei auch einiges lernen konnte!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein kräftiges Petri Heil!

Beste Grüße  
Dominik v. Hunoltstein



# Steckerlfisch á la „Fischer-Vroni“

Früher wurden auf bayerischen Fischerfesten meist grätenreiche Weißfischarten wie Barbe und Nase als Steckerlfisch gegrillt. Heute dominieren Makrele und Forelle. Für Steckerlfisch zu Hause folgendes Rezept:

## ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

2 Forellen à 1.000 g oder 4 Renken/Forellen à 500 g · 1/2 EL Fleur de Sel oder Hagelsalz · 1 EL Paprikapulver und 1/2 TL grober Pfeffer · 250 g Butter

## ZUBEREITUNG:

**Säubern:** Fische ausnehmen, (ggf.) schuppen, säubern und trocken tupfen. Kopf, Schwanz und Flossen bleiben dran.

**Einlegen und Würzen:** Die küchenfertigen Fische in 6%iger Salzlake für 12 Stunden an einem kühlen Ort einlegen. Vor dem Grillen Fische aus der Lake nehmen, gut auswaschen und mit Küchenkrepp trocken tupfen. Anschließend mit einem Gemisch aus rotem

Paprikapulver, Salz und Pfeffer innen und außen einreiben.

**Fische aufstecken:** Die Fische auf rechteckige Holzstecken von 60 - 80 cm Länge vom Kopf her aufspießen. Dabei mit Bauch nach oben halten, den Stecken vorsichtig durch das Maul einführen und auf Höhe der Brustflossen durch die Rippengräten stechen. Dann langsam direkt an der Wirbelsäule entlang schieben, bis er am Fischende

wieder austritt. Dies erfordert etwas Übung.

**Grillen:** Hierzu braucht man einen speziellen Grill oder entsprechende Vorrichtungen, um die Fische in einem 45° Winkel aufzustellen. Dafür eignen sich z.B. parallele Stäbe, in die die Stecken gesteckt werden. Durch Stecken mit rechteckigen Enden lassen sich die Fische leichter wenden. Bei optimaler Holzkohलगlut die Fische zuerst mit dem Bauch nach unten auf den Grill legen. Damit sie nicht verbrennen, besonders am Anfang auf mind. 20 cm Abstand zur Glut achten. Öffnet sich der Bauch durch die Gärung, werden die Fische im 45° Winkel mit dem Rücken zur Glut aufgestellt. So tritt wenig Flüssigkeit bzw. Fett aus und die Fische werden nicht trocken. Je nach Fettgehalt mit zerlassener Butter bestreichen. Die Fische immer wieder drehen, bis die Haut an allen Seiten knusprig ist. Ist das Fleisch am Beginn der Wirbelsäule (dickste Stelle) nicht mehr glasig, sind sie fertig. Dauer je nach Größe ca. 15 - 30 Minuten.

**Servieren:** Traditionell isst man Steckerlfische mit Holzgabel und Fingern aus dem (Butterbrot)papier in das sie nach dem Grillen gewickelt werden. Dazu gehört in Bayern eine Breze und eine frische Maß Bier.



Das Festzelt der Fischer-Vroni auf dem Münchner Oktoberfest ist weltberühmt für seine Fischgerichte und den Steckerlfisch. Auf offenen Feuerstellen werden Makrelen, Saiblinge und Lachsforelle als Steckerlfisch gegrillt. Schauen Sie doch auf dem Oktoberfest vom 19.09.-14.10.2015 beim neuen Partner des LFV vorbei.

### Fischer-Vroni

Wiesnwirt: Johann Stadtmüller  
Telefon: 089 661042  
Email: reservierung@fischer-vroni.de  
Büro: Mittwoch und Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Fotos: Hans-Peter Schöler (oben); Stefan Noll (unten)

## RUBRIK ANZEIGEN

### Satzfischbetriebe

**RHÖNFORELLE**  
Ihr zuverlässiger Lieferant für  
**Glasaale**  
**Farmaale • Satzaale**

Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG  
Rendelmühle • D-36129 Gerzfeld  
Tel. 066 54 - 91 92 20  
Fax 066 54 - 82 77  
www.fisch-gross.de  
info@fisch-gross.de

*Bachforellen*  
1-, 2- und 3-jährig, von 50 bis 1500 g.  
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz  
Am Forellenbach 1, 85386 Eching,  
Tel. 081 33-6467

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen  
Karpfen, Schleien, Hechte, Zander, Weißfische...  
liefert Ihnen frei Wasser!

**Fischzucht BÖCKL**  
95643 Tirschenreuth  
Telefon 096 31/2576  
www.karpfen.de

**Besatzfische**  
**FISCHHOF MULZER**  
direkt vom Erzeuger aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:  
Karpfen Rotaugen  
Hecht Zander

Fischhof Mulzer  
D-92421 Schwandorf  
Oberwelterhaus 1  
Tel.: +49 (0) 160 / 97878412  
Fax: +49 (0) 9431 / 528045  
info@fischhof-mulzer.de  
www.fischhof-mulzer.de

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.  
*Forellenzucht am Vogelherd*, anerkannter Zuchtbetrieb  
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister  
Am Vogelherd 9  
85570 Herdweg bei Markt Schwaben  
Telefon 08121/3372, Fax 08121/45104  
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht**

**GÜNTHER CHRISTL**  
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25  
Telefon 08121/3773 - Fax 08121/45451  
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Wir züchten Satzfishche in allen Größen!

**FISCHZUCHT Vollmann-Schipper**

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen: Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Gras- und Silberfische, Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4  
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554  
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

**Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum**

80331 München • Neuhauser Straße 2  
Telefon: 089 / 22 05 22 • Fax: 089 / 290 40 37  
E-Mail: info@jagd-fischerei-museum

...ist immer einen Besuch wert!

Neue Fischereiausstellung  
„Wasserwelten - Fischgeschichten“ im Jagd- und Fischereimuseum

**Restwassermessung**  
Neuer Mitgliederservice des LFV!

Gehört zu Ihrem Fischereirecht eine Restwasserstrecke? Fließt regelmäßig zu wenig Wasser? Dann buchen Sie jetzt eine Wassermengenmessung beim Landesfischereiverband. Nutzen Sie den günstigen LFV-Tarif von EUR 250,00 für die Messung. Optional gibt es für EUR 100,00 noch eine Strukturkartierung dazu (abhängig von der Gewässerlänge). Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer

Informationen und Buchung unter:  
poststelle@lfvbayern.de

Ihr persönlicher Fliegenfischer-Katalog ist für Sie reserviert!

**Gleich abholen!**

✓ 256 Seiten & tolle Neuheiten  
✓ Fischkartenausgabe für Teilstrecken an der Traun im Chiemgau - Fly Only -

**€10,- Willkommensgutschein\*!** Code:lfv2015  
(Mindestbestellwert €100,-)

**www.rudiheger.eu**  
Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070



# Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 081 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

## PREISLISTE Stand Januar 2015

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9-12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12-15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
<b>2-sömmerig</b>	<b>50 bis 100 Stück</b>	<b>bis 1.000 Stück</b>	<b>ab 1.000 Stück</b>
15-18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18-21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
<b>Bachforellen</b>	<b>50 bis 100 Stück</b>	<b>bis 1.000 Stück</b>	<b>ab 1.000 Stück</b>
6-9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9-12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12-15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15-18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
<b>2-sömmerig in cm</b>	<b>10-50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
18-21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21-25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
<b>2-sömmerig Stück/g</b>	<b>10-50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
300-600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600-900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
<b>Regenbogenforelle</b>	<b>50 bis 100 Stück</b>	<b>bis 1.000 Stück</b>	<b>ab 1.000 Stück</b>
9-12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12-15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15-18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18-21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
<b>2-sömmerig Stück/g</b>	<b>10-50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
300-600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600-900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
<b>Elsässer Saiblinge</b>	<b>50 bis 100 Stück</b>	<b>bis 1.000 Stück</b>	<b>ab 1.000 Stück</b>
12-15 cm	1,00 €	0,80 €	
15-18 cm	1,10 €	0,98 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.  
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

### Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €  
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer  
von 750 € bis 1500 €  
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer  
> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.  
Ihre Fischwirtschaftsmeister,  
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister

## Fischereibedarf

# fisch-fit

## Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend  
in Spitzenqualität - [www.fischfit.de](http://www.fischfit.de)  
Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0  
Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



## Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art  
Sportnetze  
Schutznetze  
Sicherheitsnetze  
Dekorationsnetze  
Abspermetze  
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungsstraße 11 · Tel.: 08373/7267 · info@heberle-netze.de  
87452 Altusried · Fax: 08373/1077 · www.heberle-netze.de  
Internet-Shop: [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

## ELEKTROFISCHEN

### »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär  
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



**EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH**  
Pommernstr.9, D-88299 Leutkirch/Allgäu, Tel. 075 61/31 33, Fax 075 61/47 68

## Reisemarkt

Fischen Sie mit dem  
„Biber-Schorsch“  
weltweit!

08745-91163  
[www.angelreisen-welt.eu](http://www.angelreisen-welt.eu)

## LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratiskatalog Ferienhäuser anfordern.  
E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10  
40502 Decin 6, CR,  
Tel./Fax: 004 20 4 12 53 54 13, [www.lipno.in](http://www.lipno.in)

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 07.08.2015

Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:  
Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: [steffi.schuetze@lfvbayern.de](mailto:steffi.schuetze@lfvbayern.de)

## KING TOURS

Angelreisen weltweit

Ihr zuverlässiger Partner vor Ort für individuelle Angelreisen weltweit  
[www.king-tours.de](http://www.king-tours.de)  
Tel.: 0991 - 28 988 660

Wir sind Angelreisen – seit über 35 Jahren!

ISLAND  
NORWEGEN  
DÄNEMARK  
SCHWEDEN  
SPANIEN  
FUERTEVENTURA  
IRLAND  
KANADA  
ALASKA  
KENIA  
KAPVERDEN

**Andree's Angelreisen**  
[www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de) Telefon: 06127-80 11

Bayerns schönste Jagd- und Fischereimesse in der Residenz Ellingen



INTERNATIONALE  
**JAGD UND FISCHEREI**  
TAGE

11.-13. SEPTEMBER 2015  
RESIDENZ ELLINGEN



- Riesiges Programm für alle Bereiche der Fischerei
- Fried-, Raubfisch- und Meeresexperten aus aller Welt
- Alles für den Fliegenfischer • Top-Location
- Namhafte Aussteller aus dem In- und Ausland

**Achtung!**  
Termin jetzt vormerken!

Infos unter: [www.jagdundfischereitage.de](http://www.jagdundfischereitage.de)

Das exklusive Highlight für den passionierten Angler und alle, die es werden wollen

## Diverses



**Dipl.-Ing. Martin Weierich**  
Gewässerökologie und Fischereibiologie  
Fischmonitoring – Renaturierung – Fachberatung

Rathausstraße 21  
97514 Tretzendorf  
www.lng-weierich.de  
Tel: 0151/15381245  
Fax: 09522/707240  
info@lng-weierich.de

Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!  
große Auswahl an Ruder- und Angelbooten  
Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €  
besuchen Sie unseren Internetshop unter [www.waterworld24.com](http://www.waterworld24.com)  
Händleranfragen erwünscht!

**WaterWorld Dreisbusch**  
Bichlmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

**Jägerschule Rottal-Inn**  
Nächster Kurs:  
**04.07.2015**  
Ferienkurs:  
**01.08.2015**  
Wir gehören zu den 4 erfolgreichsten Jagdschulen in Deutschland! Staatlich anerkannt und zertifiziert! 7 Prüfungen im Jahr.  
**In 3 Wochen zum Jagdschein!**  
Info: Telefon 0 85 31/98 18 70  
[www.jaegerschule-rottal-inn.de](http://www.jaegerschule-rottal-inn.de)

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 07.08.2015

Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:  
Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: [steffi.schuetze@lfvbayern.de](mailto:steffi.schuetze@lfvbayern.de)

## Kleinanzeigen

### IMMOBILIEN

**Freizeit-Teichgrundstück**, Landkreis Passau, ca. 20.000 m<sup>2</sup> davon 5.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche, ca. 20 l/s Zulauf, eingezäunt und uneinsehbar, mit Bach und Hütte (ca. 100 m<sup>2</sup>) langfristig zu verpachten evtl. zu verkaufen. Infos und Bilder unter: <http://fischerweierich.jimdo.com/> oder Tel.: 08586-6867

**Fischteiche in Bayrisch Schwaben** in absoluter Alleinlage, ca. 1,5 ha komplett eingewachsen und eingezäunt, Quelle mit ca. 40 l/s, massive Gebäulichkeit, befestigte Zufahrt, teilerschlossen, aussergewöhnliches Freizeitdomizil mit vielfältigen Möglichkeiten, Angelteiche möglich, Kaufpreis: 390.000 €, Chiffre 2/15/1

**Fischteich zu verkaufen** in Oberfranken bei Weißenstadt, 3610 m<sup>2</sup> insgesamt. Wasserzufuhr sehr gut, gute Lage. Preis VB  
Tel.: 0170-3041016

### ANGELGERÄTE & ZUBEHÖR

Exklusive Perlmutterblinker Innenseite mit Kupfer, Silber oder Messing beschlagen. Verschiedene Längen/Formen - gerne auch nach ihren Wünschen. W. W. Walter.  
07175/6637 - Mail: [wowiwa@t-online.de](mailto:wowiwa@t-online.de)

### PACHTGESUCH

Welcher engagierte Fliegenfischer mittleren Alters und solvent ist interessiert, an einer 6 km langen Bachforellen- und Äschenstrecke

ab 2016 gleichberechtigt bei uns zu fischen? Die Strecke fließt in einem NSG in Unterfranken und wird schonend (widerhakenlos) und wenig befischt. Töpfchenfischer können nicht unsere Partner werden! Späterer Einstieg in eine seit 50 Jahren bestehende Pacht ist nicht ausgeschlossen.  
Interessiert? Schreiben Sie an Chiffre 2/15/2

### INTERNET-ADRESSEN

[www.bushhunter.de](http://www.bushhunter.de)  
[www.fischerkoenig.info](http://www.fischerkoenig.info)  
[www.anglerbund-bavaria.de](http://www.anglerbund-bavaria.de)

**Bücher für Angler**  
[www.anglerverlag.de](http://www.anglerverlag.de)

**Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum**  
...ist immer einen Besuch wert!

## IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer  
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:  
Landesfischereiverband Bayern e.V.,  
Pechdellerstraße 16, 81545 München,  
Telefon (0 89) 64 27 26-0  
Fax (0 89) 64 27 26-66,  
E-Mail: [poststelle@lfvbayern.de](mailto:poststelle@lfvbayern.de)  
Internet: [www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de)

Redaktion (Anschrift wie oben):  
Verantwortlich: Thomas Funke,  
Verantwortlich für den Regionalteil:  
der jeweilige Bezirksverband.  
Verantwortlich für die Jugend-Info:  
Yvonne Dallmayr  
Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung:  
Michael Knoch Kommunikationsdesign,  
München  
Druck und Versand:  
Druckhaus Kastner GmbH,  
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:  
Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,  
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.  
Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:  
4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Zum Anbeißen

15 % Nachlass für Angler<sup>1</sup>



Ab 17.990,- EUR<sup>2</sup>

[www.suzuki-vitara.de](http://www.suzuki-vitara.de)

Angeln Sie sich ein Prachtexemplar! Der neue Suzuki Vitara mit optionalem ALLGRIP Allradsystem<sup>3</sup>, herausragendem SUV-Design sowie einer Vielzahl von Individualisierungsmöglichkeiten<sup>4</sup>.

**ALLGRIP**

Abbildung zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup> Für Mitglieder im Deutschen Angelfischerverband auf die UVP der Suzuki International Europe GmbH. <sup>2</sup> Endpreis für einen Suzuki Vitara 1.6 4x2 (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km). <sup>3</sup> Gilt nur für die 4x4-Variante. <sup>4</sup> Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis. Gültig bis 31.12.2015. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-106 g/km (VO EG 715/2007).



# Fisherman's Partner

## ANGLER-FACHMÄRKTE

# Jubiläumsknaller Jubilee 30!



Extra slim Body

**Jubiläumsvorteil:  
20% Rabatt auf  
eine Schnurfüllung  
frei nach Wahl!\***

### Rolle Jubilee 30

- 2-farbige Aluspule, gelocht • super schmales Gehäuse
- ausgewuchteter Rotor • Soft-Touch Kurbelknopf
- 4 Präzisions-Stahlkugellager • unendl. Rücklaufperre
- Gewicht nur 282g • Schnurfassung: 120m/0,30mm

zum Jubiläumspreis

nur  
€ **14,95**

F.P. München-West  
Bodenseestraße 275  
81249 München

F.P. München-Ost  
Gruber Straße 9  
85599 Parsdorf

F.P. Wertheim  
Maintalstraße 5a  
97877 Wertheim

F.P. Straubing  
Ittlinger Straße 146  
94315 Straubing

F.P. Kulmbach/Mainleus  
Alte Straße 16  
95336 Mainleus

F.P. Manching  
Schäfflerstraße 14  
85077 Manching

F.P. Gersthofen  
Augsburger Str. 130  
86368 Gersthofen

F.P. Nürnberg-Süd  
Strawinskystraße 28  
90455 Nürnberg

F.P. Künzing  
Sankt Severin Str. 8  
94550 Künzing

F.P. Kitzingen  
Lochweg 16  
97318 Kitzingen

\* gilt nur auf lagernde Schnur.  
Angebot gültig bis 30.07.2015  
bzw. solange Vorrat reicht. Än-  
derungen, Irrtümer und Druck-  
fehler vorbehalten. Abgabe nur  
in haushaltsüblichen Mengen.